



Foto: © Christian Rothke

Die Ausstellung MARC JUNG. MADE IN HEAVEN findet in Kooperation und anlässlich des 19. Deutschen FernsehKrimi-Festivals in der AtriumGalerie der SV SparkassenVersicherung statt.

SV AtriumGalerie
Bahnhofstraße 69
65185 Wiesbaden
12. März — 13. April 2023
Mo–Fr: 09.00–18.00 Uhr

19. Deutsches FernsehKrimi-Festival
Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden
Schillerplatz 1–2, 65185 Wiesbaden
12. März — 19. März 2023
www.fernsehkrimifestival.de

SV SparkassenVersicherung
Dr. Verena Titze-Winter
Kulturförderung & Soziales Engagement
Telefon: 0611 178-48359
verena.titze-winter@sparkassenversicherung.de
www.sv.de/kulturfoerderung

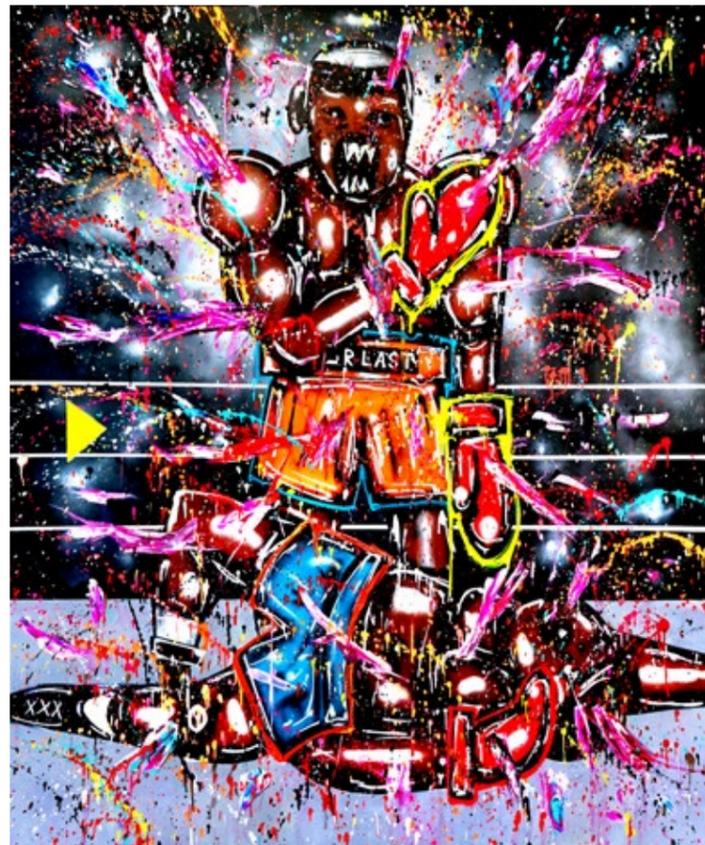
Alle Abbildungen: © Marc Jung
www.jungmarc.com



Abbildung Cover: MADE IN HEAVEN, 2023, mixed media and neon light on canvas, 200x150x15cm



LIKE A PRAYER, 2022, mixed media on canvas, 200x150cm



HARD TO KILL FLOAT LIKE A BUTTERFLY STING LIKE A BEE, 2022, mixed media on canvas, 240x200cm

Marc Jung studierte Kunst an der Bauhaus-Universität Weimar, an der Akademie der Bildenden Künste in Wien bei Daniel Richter und als Meisterschüler an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Aktuell lebt und arbeitet er in Erfurt und in Berlin. Seine Werke werden international gesammelt und ausgestellt. Künstlerische Interventionen entstanden für Facebook, Montblanc oder zur Deutschen Einheit 2022 im Auftrag der Bundesregierung. Jungs Arbeiten finden eine breite mediale Resonanz, etwa im Art Magazin, im Spiegel oder in ZDF-aspekte. Der Tagesspiegel Berlin titelte 2018: „Wird er der nächste deutsche Malerfürst?“.



MADE IN
HEAVEN

MARC JUNG. MADE IN HEAVEN

SV AtriumGalerie



HAISOCIETY, 2022, mixed media on canvas, 200x200cm

Marc Jung malt wilde und skurrile Bilder mit zumeist monströsen Geschöpfen. Dabei lassen sich die subversiven Szenarien und hybriden Wesen, die einen durch ihre wuchtige Präsenz unweigerlich in den Bann ziehen, nur schwer einordnen und interpretieren. Virtuos zieht uns der Künstler mit seinen großformatigen Kompositionen aus Abstraktion, Gegenständlichkeit und Textbotschaften, die durch prägnante Bildtitel eine weitere Bedeutungsebene erhalten, in seine bildgewaltigen Abgründe.

Bei HAI SOCIETY posiert eine blaue Haifisch-Kreatur vor rot leuchtendem Hintergrund inmitten eines Feuerwerks aus gespritzten, gespachtelten und getropften Farbspuren in Schwarz, Weiß, Pink und Gelb. Lediglich mit einer engen rosa Designer-Hose bekleidet, präsentiert sie ihren nackten, muskulösen Oberkörper mit protziger Kette und grinst provokant mit großen, gefährlichen Zähnen und goldener Rückenflosse.

MARC JUNG. MADE IN HEAVEN 12. MÄRZ — 13. APRIL 2023



STREETFIGHTER, 2022, mixed media on canvas, 200x300cm

Die eindrucksvolle Darstellung ist typisch für die Malerei von Marc Jung. Auf seinen Bildern wird zur Schau gestellt, gekämpft und dem Wahnsinn des Alltäglichen nachgegangen. Im Stil von Action Painting und Realismus kreiert er vornehmlich Szenen mit grotesken menschlichen Körpern (GLEITE DURCH DIE STRASSEN WIE EIN MANTAROCHE), Tieren und Pflanzen (RICINUS COMMUNIS) in undefinierten Räumen. Es gibt nur selten mehrere Bildebenen. Die Protagonisten drängen sich zumeist lebensgroß in den Mittelpunkt und provozieren selbstbewusst das Gegenüber. Jung reflektiert die Gesellschaft an den Grenzen unserer heutigen Zeit. Politische Anspielungen äußern sich sowohl in den Sujets als auch in den Bildtiteln (STREETFIGHTER). Bizarre Figuren verweisen auf das Abgründige der menschlichen Existenz und des sozialen Miteinanders. Doch wer sind diese eigenartigen Wesen? Woher kommen Sie? Sind sie bloße Symbolfiguren unserer immer stärker auf das Ich fokussierten Epoche?

Seit wenigen Jahren erweitert der Künstler seine Gemälde mit farbigen Neonröhren, die einzelne Motive und Worte zum Leuchten bringen und besonders im Dunkeln eine unheimliche Wirkung entfalten. So erwacht im Zwie-licht von MADE IN HEAVEN das teuflische Unwesen mit fleischenden Zähnen und spitzen Hörnern zu vollem Leben und zückt bedrohlich sein blutrotes Messer. Dann sehen wir offenbar das Monster, das am Tag im Schatten bunter stereotypischer Klischees verborgen war und nun bei Nacht ans Licht kommt.



GLEITE DURCH DIE STRASSEN WIE EIN MANTAROCHE, 2022, mixed media on canvas, 120x90cm



RICINUS COMMUNIS, 2022, mixed media on canvas, 120x90cm

Jungs Inspirationsquellen sind vielfältig. Er findet seine Bildideen und Textsplitter in den verschiedenen Medien und in der Popkultur wie auch im Alltag und den Subkulturen der Straße. Er selbst sagt: „Kunst ist für mich wie der Trichter eines überdimensionalen Fleischwolfs, der den täglichen Wahnsinn aufsaugt und ihn verwurstet“. Aufgewachsen mit Leistungssport, Hip-Hop und Graffiti bannt er die gesammelten Eindrücke mittels Spraydose und Pinsel auf die Leinwand. Dabei rezipiert er aber auch Gemälde Alter Meister und deren christliche und politische Ikonographie. Für LIKE A PRAYER stand zum Beispiel die Arbeit der „Pilgermadonna“ von Caravaggio Pate. Zugleich stehen Jungs Arbeiten in der Tradition moderner Künstler wie Francis Bacon oder von Vertretern der Neoexpressionisten wie Jean-Michel Basquiat und Georg Baselitz.